

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **81 (2010)**

Heft 5: **Wachstumsmarkt Alter : wer gewinnt, wer verliert?**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

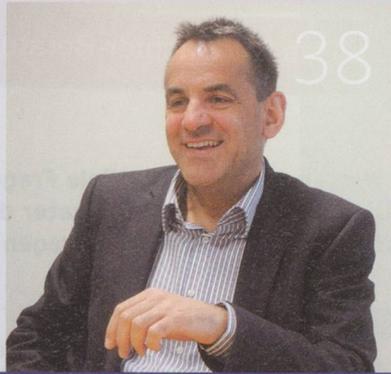
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Forschungsobjekt Care-Arbeit

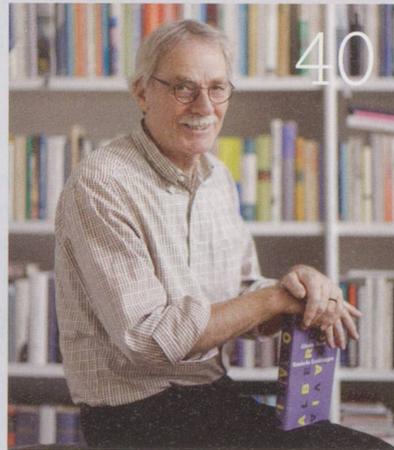


### Inhaltsverzeichnis

## Nach Modernisierungswelle



## Ein Leben lang im Heim



### Schwerpunkt Wachstumsmarkt Alter

#### Schweiz ist gut positioniert

Wer sich im Altersmarkt erfolgreich behaupten wolle, dürfe sich nicht an veralteten Bildern orientieren, sagt Wissenschaftler François Höpflinger. Die Schweiz könnte dank spezieller Produkte und Dienstleistung von der weltweiten Alterung profitieren. 4

#### «Seniopair» fürs Zuhause

Immer mehr Frauen aus Osteuropa betreuen in Schweizer Privathaushalten als sogenannte «Seniopairs» Betagte. Arrangement mit Zukunft oder moderne Haussklaverei? 8

#### Pflege als Ware

Migrantinnen in der häuslichen Pflege – dieses Modell boomt nicht nur in der Schweiz. Wissenschaftlerin Sarah Schilliger über Care-Arbeit als Ware auf dem globalen Arbeitsmarkt. 12

#### Freischaffende Pflegende

Vier Pflege-Profis, die vorher in Heimen und Spitälern arbeiteten, bieten heute am Zürichsee als Privatspitex ihre Dienste an. 15

#### Tochter muss nicht mehr aufräumen

Daheim lebenden Betagten, die keine Pflege, sondern nur Unterstützung im Alltag brauchen, bieten immer mehr private Firmen wie Home Instead ihre Dienste an – und entlasten damit die Angehörigen. 16

#### Grosse Nachfrage nach Luxusresidenzen

Noch nicht ganz vier Jahre lebt das Ehepaar Sonja und Albert Schwarz, 78 und 88 Jahre alt, in einer 3½-Zimmer-Wohnung der Seniorenresidenz Tertianum Zürich Enge. Die Nachfrage nach luxuriösem, selbständigem Wohnen mit jeder Art von Betreuung ist gross. Die Tertianum-Gruppe plant weitere Häuser in urbanem Gebiet. 20

#### Partnerschaften mit Privaten

Beat Fellmann, der neue Mann an der Spitze der Senevita, sieht in der Altersbetreuung grosses Potenzial in öffentlich-privaten Kooperationen. Die Firma will er im Stil seines Vorgängers weiterführen. 24

### Genossenschaft hilft sparen

Die Einkaufszentrale Cades handelt für Pflegeheime und Spitäler möglichst günstige Preise für Produkte und Dienstleistungen aus. 28

### Bejahrte Konsumenten

«Golden Ager» und «Best-Age-Shopper»: Kaufkräftige Ältere sind zur begehrten Marketing-Zielgruppe geworden. 32

### Alzheimer als Herausforderung an den Pharmamarkt

Die ganz grosse Herausforderung für die Pharmaindustrie ist die steigende Lebenserwartung und die wachsende Zahl an Demenz-Kranken, vor allem vom Alzheimer-Typ. Noch gibt es keine Medikamente, die das Nervensterben im Hirn stoppen oder auch nur bremsen. 34

### Heime haben eine Modernisierungswelle hinter sich

Im Interview spricht Markus Leser, Fachbereichsleiter Menschen im Alter bei Curaviva Schweiz, über veränderte Bedürfnisse und Ansprüche in der Betreuung älterer Menschen. 38

### Kinder und Jugendliche

#### Ein Leben lang im Heim

Sergio Devecchi, ehemaliges Heimkind und langjähriger Heimleiter, schreibt nach seiner Pensionierung ein Buch zur Entwicklung der Heimerziehung in der Schweiz und zu seinem eigenen Werdegang. 40

#### Keine Erziehung ohne Nähe

Heime müssen Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen schützen. Berührungsverbote in Institutionen mit pädagogischem Auftrag sind aber keine Lösung. 44

### Journal

#### Kurzmitteilungen

48

#### Stelleninserat

30

Titelbild: Iris Wolf, 97, wohnt seit drei Jahren in einer 2½-Zimmer-Attikawohnung in der Tertianum-Residenz Zürich Enge. Ihr Hündchen hört auf den Namen Vita.

### Impressum



Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2010, 81. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Barbara Steiner (bas); Susanne Wenger (swe) • Korrektorat: Beat Zaugg • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: david.makay@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: Fischer AG für Data und Print, Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen, Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12, Layout: Julia Bachmann • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Iris Wälti, Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: i.waelti@curaviva.ch • Bezugspreise 2010: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2009: 3208 Ex., Total verkaufte Auflage 3208 Ex., Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion.

ISSN 1663-6058